

Inhaltsverzeichnis

Hinweis	8
Dank.....	9
Vorwort.....	11
1. Einleitung – zur wissenschaftlichen Situierung der Studie	13
1.1. Das Thema und seine Kontextprobleme	13
1.2. Entwicklungspsychologische Aspekte	19
1.2.1. Ritual und Entwicklung im Kleinkindalter.....	19
1.2.2. Das Spielverhalten von Kindern	22
1.2.3. Das Ritual im Blick auf spezifische Altersgruppen	24
1.2.4. Ausdrucksverhalten in seiner sozialisierenden und integrierenden Funktion.....	27
1.2.5. Die Ontogenese der Ritualisierung.....	28
1.3. Ritualtheoretische Aspekte	33
1.3.1. Zur Ritualdefinition	33
1.4. Elemente einer kinderperspektivischen Betrachtung von Ritualen	38
1.4.1. Das Konzept der subjektiv-funktionalen Bedeutung von Gegenständen und Handlungen.....	38
1.4.2. Die Kinderperspektive.....	41
2. Kinder in Ritualen	49
2.1. Projektanlage, methodologische und methodische Überlegungen	49
2.2. „Tschüss – schlaf guet!“ – das Abendritual aus der Sicht der Kinder.....	56
2.2.1. Szenen vor dem Einschlafen in Schweizer Familien	56
2.2.2. Zur formalen Struktur.....	60
2.2.3. Die Rolle der Kinder im Ritual und die Rolle des Rituals für die Kinder...65	
2.2.4. Theoretische Ergänzungen – die Separierung der Generationen	72
2.2.5. Zusammenfassung.....	76
2.3. ‚Dr Hene, dr Hung und dr Tanneboom‘ – das Weihnachtsfest aus der Sicht der Kinder.....	77
2.3.1. Beobachtungen von und an Kindern am Weihnachtstag.....	77
2.3.2. Zusammenstellung der kindlichen Wahrnehmungen.....	83
2.3.3. Probleme der Interpretation	85
2.3.4. ‚Die meisten meinen, dass an Weihnachten Jesus geboren sei‘	86
2.3.5. Die Dynamik des Weihnachtsfestes aus der Perspektive der Kinder	89
2.3.6. Theoretische Ergänzungen – die Gabe	93

2.3.7. Zusammenfassung.....	100
2.4. Nina und Corinne – zwei Taufen im Berner Münster.....	101
2.4.1. Die beiden Interviews.....	101
2.4.2. Auswertung der Interviews nach übergreifenden Gesichtspunkten.....	110
2.4.2.1. Entwicklungspsychologische Aspekte	110
2.4.2.2. Rituelle Aspekte	112
2.4.3. Probleme.....	115
2.4.4. Zusammenfassung.....	116
2.5. Fragen und Probleme aus dem Vergleich der verschiedenen Untersuchungsstränge	117
3. Die theoretische Verarbeitung der Untersuchung ‚Kinder in Ritualen‘	121
3.1. Zum Problem der Kinderperspektive.....	121
3.2. Religiöse Rituale mit Kindern – theoretische Ausblicke	128
3.2.1. Problemstellung	128
3.2.2. Das Problem der Definition religiöser Gegenstände und Rituale	136
3.2.3. Einige Beobachtungen zur Frage der Religiosität von Kindern in Ritualen	138
3.2.4. Theoretische Konzepte zur Frage der Religiosität/Religion.....	145
3.2.4.1 Das Nomische in der Tradition von Durkheim.....	145
3.2.4.2. Eine biblische/schöpfungstheologische Perspektive auf das Problem des Religiösen.....	149
3.2.4.3. Die systematische Relevanz eines religionspädagogischen Religionsverständnisses.....	151
3.2.4.3.1. Die religionspädagogischen Bedingungen der Entwicklung und Konstruktion eines Religionsverständnisses.....	151
3.2.4.3.2. Hinweis auf einige dogmatische und ekklesiologische Probleme	156
3.2.4.3.3. Offenbarung als Erkenntnis von Wirklichem.....	158
3.2.5. Das Religiöse in den Ritualen mit Kindern	164
3.3. Die phantasierende Tätigkeit der Kinder in Ritualen	167
3.3.1. Einleitung	167
3.3.1.1. Phantasie als Tätigkeit der Erkenntnis	170
3.3.1.2. Die dynamische Seite der Phantasie.....	171
3.3.1.3. Die phantasierende Tätigkeit als Auseinandersetzung mit der Frage des Sein-Könnens.....	174
3.3.2. Exkurs: Das Begehren – oder der Beitrag des Themas zum Gross-Werden der Kinder.....	177
3.3.2.1. Das Begehren in seinem Verhältnis zur Kultur, zur Sprache, zum Symbolischen	184

3.3.2.2. Das Begehren in seinem Verhältnis zum Bedürfnis: die Falle des Begehrens	186
3.3.2.3. Das Begehren und die Angst	188
3.3.2.4. Das Begehren und die Zeit	189
Literaturverzeichnis	197
Anhang	213